

Lebenslauf

Prof. Dr. Juliane Besters-Dilger

Akademischer Werdegang

	Studium der Romanistik und Slavistik in Freiburg, Köln und Grenoble
1987	Promotion im Fach Slavische Sprachwissenschaft („summa cum laude“) an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
1990	Habilitation an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Venia legendi „Slavische Philologie“

Berufliche Tätigkeiten

1978–1985	Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim DFG-Projekt "Kirchenslavische Dogmatik", Slavisches Seminar der Universität Freiburg. Gleichzeitig Lehrbeauftragte der Universität Freiburg für russische Sprache
1988–1990	Wissenschaftliche Referentin, dann Leiterin des Wissenschaftlichen Stabes an der Akademie der Wissenschaften zu Berlin in Berlin (West), heute: Akademie der Wissenschaften von Berlin und Brandenburg
01. Januar– 30. Juni 1989	Habilitationsstipendium der DFG, sechsmonatige Beurlaubung durch den Präsidenten der Akademie der Wissenschaften
1990–1994	Geschäftsführerin des Frankreich-Zentrums der Universität Freiburg (interdisziplinäres Lehr- und Forschungszentrums)
1992–1994	Gastdozentin für Slavische Sprachwissenschaft an der Universität Basel
01. Oktober 1994– 30. Juni 2007	Lehrstuhlinhaberin "Russische Sprachwissenschaft" am Institut für Slawistik der Universität Wien
01. Juli 2007– 30. September 2014	Lehrstuhlinhaberin „Slavische Philologie“ am Slavischen Seminar der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Seit Oktober 2014	Prorektorin für Studium und Lehre der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Forschungsaufenthalte (länger als ein Monat)

Juli– August 1995	Forschungsaufenthalt in Moskau
August– September 1996	Forschungsaufenthalt in Charkiv und Kyiv
November– Dezember 2000	Forschungsaufenthalt an der Universität Prag (mit zwei Gastvorträgen)
Februar– April 2003	Forschungsaufenthalt in L'viv, Kyiv und Moskau
April– Juni 2003	Forschungsaufenthalt an der Universität Oxford (mit zwei Gastvorträgen)

Weitere Funktionen und Aufgaben (Auswahl)

Seit 1995	Mitglied der Kommission für die slavischen Literatursprachen des Internationalen Slavistenkomitees
Juni 1997– September 2000	Mitglied des Senats der Universität Wien
Juli 1998– März 2001	Vorsitzende des Senatsausschusses für Evaluation
1997–2007	Mitglied der Balkankommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
01. Januar 2000– 19. November 2003	Institutsvorstand (Rücktritt wegen Tätigkeit im FWF, s.u.)
Januar 2001	Ruf auf eine C4-Professur an der Universität Gießen – im Mai 2001 abgelehnt
05. März 2003– 12. September 2005	Berufung zur Vizepräsidentin des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF), zuständig für die Geistes- und Sozialwissenschaften
2004–2007	Mitglied der Kommission für Sozialanthropologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
2006–2007	Mitglied der Ombudsstelle der Universität Wien
Seit 2006	Mitglied eines Panels des European Research Council für die Vergabe des ERC Starting Grant
Seit 2008	Mitglied der Kommission für Soziolinguistik des Internationalen Slavistenkomitees
Oktober 2009– September 2015	Mitglied des Aufsichtsrats des FWF (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung)